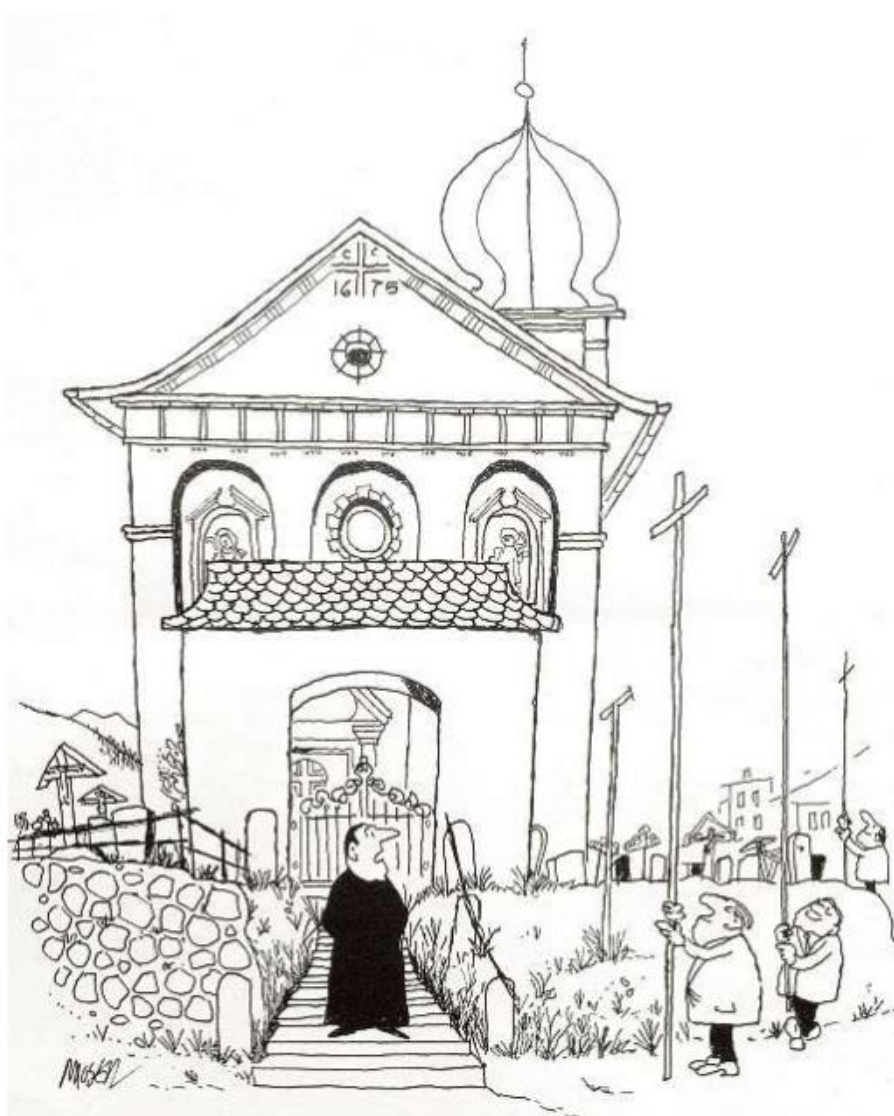




## Zeigt her euren «Moser»

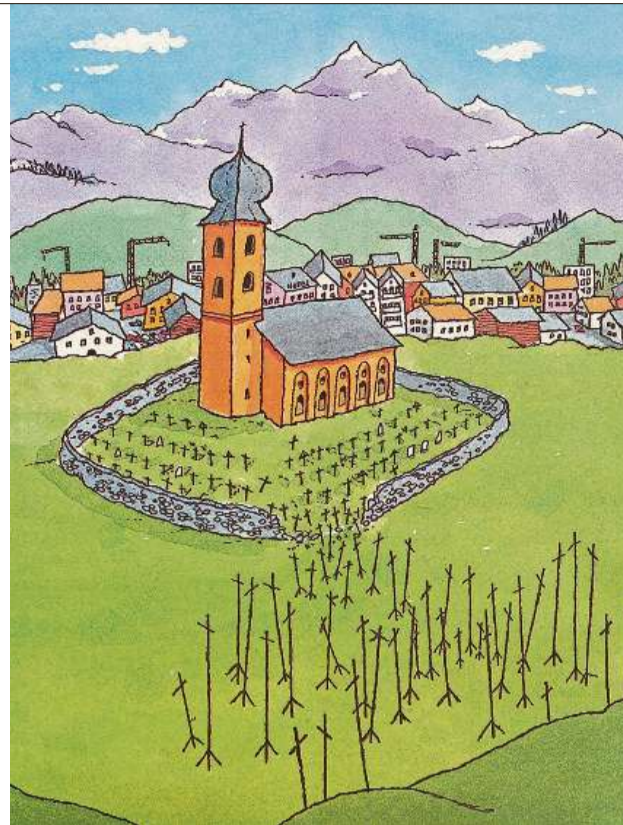
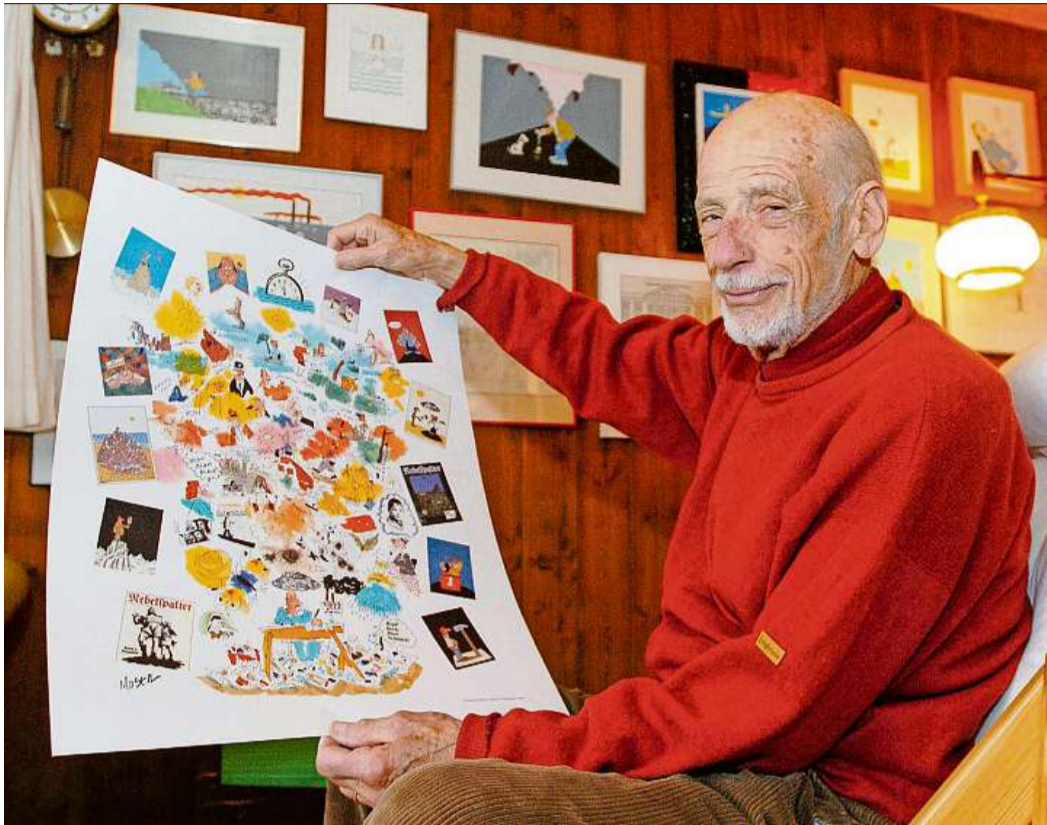
Den **100. Geburtstag** könnte er am 13. Februar feiern: der einst in Laax beheimatete **Karikaturist und Cartoonzeichner Hans Moser**. Die Kulturstiftung Pro Laax nimmt das Jubiläumsjahr zum Anlass, ein Programm zum Schöpfer von **«Closchi» und «Herrn Schüüch»** auf die Beine zu stellen. Dazu gehören etwa eine Herbstausstellung im Kunst- und Kulturhaus Cularta, eine «Closchi»-Retrospektive im Museum Laax oder Moser-Tischsets zum Ausmalen und Rätseln, die **aufprolaax.ch** zur Verfügung stehen. Als Erstes gibt es nun aber exakt an seinem Geburtstag ein ganz besonderes Fotoshooting – das dabei helfen soll, den Werkkatalog von Hans Moser zu komplettieren. Alle sind nämlich dazu aufgerufen, ihren «Moser» **zur Dokumentation nach Laax** zu bringen, falls sie ein Werk von ihm daheim haben. Zeichnungen wie jene aus dem **«Nebelspalter»** (im Bild) zum Beispiel: «Und ich meinte zuerst, es sei eine Prozession», sagt der Pfarrer vor der Laaxer Kirche zu den Bauprofil-Trägern.

JANO FELICE PAJAROLA



REGION ..... Seite 7





2005 in Laax: Der 83-jährige Hans Moser zeigt eine Collage mit Lebensstationen. Sein Heimatdorf verewigte er oft auch in «Nebelspalter»-Cartoons. Bilder Archiv / Nebelspalter / E-Periodica.ch

# Den Cartoon abhängen und dann auf zum Fotoshooting

Am 13. Februar würde der verstorbene Laaxer Karikaturist Hans Moser 100 Jahre alt. Zum Jubiläum soll sein zeichnerischer Nachlass vervollständigt werden. Deshalb ruft die Pro Laax auf: «Bringt «euren» Moser!»

Jano Felice Pajarola

So lange wie in Laax hat er nirgendwo gelebt. Nicht in Neuhausen am Rheinfluss, wo er 1922 geboren wurde. Nicht in New Yorks Stadtteil Brooklyn, wo sein ausgewandelter Vater Ende der Zwanzigerjahre eine neue Existenz aufbauen wollte, tragischerweise kurz vor dem Börsencrash. Nicht in Tennessee, wo er nach dem frühen Krebsstod seiner Mutter einige unglückliche Jahre bei einer Tante und einem strengen Onkel bleiben musste, bis ihn der Vater 1938 wieder zu sich nahm. Nicht in Newark oder Sun Valley, wo er nach der Schulzeit verschiedensten Jobs vom Skilehrer bis zum Kofferträger nachging.

Sowieso nicht an seinen Einsatzorten als US-Soldat während des Zweiten Weltkriegs. Auch nicht – erneut – in New York, wo er anschliessend ein Grafikstudium abschloss, nicht in Lausanne, wo er die Ecole des Beaux-Arts absolvierte. Nicht einmal in Kopenhagen, wo er 1949, frisch verheiratet, mit seiner dänischen Frau Sonya hinzog und wo einige Jahre später ihre gemeinsame Tochter auf die Welt kam. Es war Anfang der Sechzigerjahre, als Hans Moser in Laax sesshaft wurde, und in Laax blieb er für den langen Rest seines 90-jährigen Lebens. Fast, was seine Folgen haben sollte.

«Bin ein Eigenbrötler»

Hans Moser: Der Mann mit der abenteuerlichen Biografie war eine Legende unter den Schweizer Karikaturis-

ten und Cartoonisten. Und seine beiden bekanntesten Figuren waren paradoxerweise gar keine Abenteurer: der scheue «Herr Schüüch» aus dem «Nebelspalter». Und «Closchi», der sanftmütige Habenicht und Alltagsphilosoph aus der Bündner Lokalzeitung «Arena Alva», stets begleitet von seinem Hund Henry. Der wiederum Mosers gleichnamigen Haustier nachempfunden war – nicht von ungefähr, denn in Tat und Wahrheit trugen «Herr Schüüch» und «Closchi» ebenfalls deutliche Charakterzüge ihres Schöpfers. Einiges von ihnen steckte auch in ihm, verriet Moser später: «Ich bin ein Eigenbrötler und gerne allein.» Und ein Tierfreund – wie «Closchi» mit seinem treuen Henry.

Spitz, aber nie überspitzt

«Closchi» hatte Moser 1983 für das in Flims beheimatete Lokalblatt kreiert, auf Wunsch des damaligen Herausgebers René Chatelain, wie Cartoonkennner Thomas Städeli auf seiner reichhaltigen Biografie-Website des Zeichners berichtet. Kurdirektor Chatelain hatte auch den Namen «Closchi» – von «Clochard» – angeregt. Der liebenswürdige Habenicht wurde in Flims-Laax und Umgebung zu Mosers Markenzeichen, mehr als 1300 Zeichnungen mit ihm sollen im Lauf der Jahre entstanden sein. Meist griffen sie Aktualitäten aus der Destination auf, spitz, «aber kaum einmal überspitzt», so die «Arena Alva». Nicht immer einfach war es für die Redaktoren der später bei Samedia untergebrachten Lokalzeitung offenbar, Mo-

sers deutsche Texte zu den Cartoons richtig zu interpretieren; die Jahre in den USA und in Dänemark hatten ihre Sprachspuren hinterlassen. Hätte er die Texte in Englisch geschrieben, «wäre es leichter gewesen, zu verstehen, was er sagen wollte», weiss Städeli. Aber mit ein wenig Mehraufwand klappte es dann doch immer.

Sogar eine Via Hans Moser

«Hans Moser gehörte zum Dorf», konstatierte die «Arena Alva» vor zehn Jahren. Und das galt auch umgekehrt: Der Zeichner wurde zum Ehrenbürger erkoren, die Via Hans Moser im Quartier Caplania nach ihm benannt, und es gab eine «Senda Hans Moser», einen Moser-Spazierweg mit Cartoon-Tabellen. Alle kannten ihn, den eher Zurückgezogenen, und seine Frau Sonya, die Kontaktfreudige, die in Laax eine Boutique führte. 2008, fünf Jahre nach Sonyas Tod, beschloss Moser schliesslich, seinen persönlichen Nachlass der Pro Laax zu vermachen. Eine Basis, die die Kulturstiftung jetzt nutzen will:

Der Zeitpunkt sei gekommen, sich «im Detail mit diesem Archiv zu beschäftigen», schreibt sie in einer Medienmitteilung. 100 Jahre alt wäre Moser heuer geworden; passend zu diesem Jubiläum hat ein Komitee die Initiative ergriffen und ein spezielles Programm für das Jahr 2022 zusammengestellt. Der Startschuss dazu erfolgt am Sonntag, 13. Februar, exakt an Mosers Geburtstag. Der Titel des Anlasses: «Bringt «euren» Moser!»

Ins temporäre Fotostudio

Der Karikaturist hat immer wieder Auftragsarbeiten realisiert, Zeichnungen, die heute in privaten Stuben hängen. Möglichst viele davon möchte die Pro Laax nun dokumentieren und in Mosers Werkverzeichnis aufnehmen. Im Begegnungszentrum «Sentupada» neben der Kirche richtet Fotografin Stefanie Blochwitz deshalb ein temporäres Fotostudio ein, damit dort von 13 bis 16 Uhr ein professionelles «Walk-in-Fotoshooting» stattfinden kann. Besucherinnen und Besucher können ihre Moser-Werke vorbeibringen, sich mit diesen ablichten und die Zeichnungen registrieren lassen. Anschliessend sollen die Aufnahmen auf der Internetseite der Pro Laax, im Kunst- und Kulturhaus Cularta, im Museum Laax sowie auf den zum Jubiläum eingerichteten Plattformen gezeigt werden. Wer vorbeikommen möchte: Um Anmeldung unter [info@cularta.ch](mailto:info@cularta.ch) oder 078 635 96 65 wird aus organisatorischen Gründen gebeten.

Ein unerfüllter letzter Wunsch

Aber nochmals zurück zu Mosers Biografie. Ihre letzte Wendung – eine tragische – nahm sie kurz vor seinem 90. Geburtstag. Nach einem schweren Sturz daheim in Laax musste der Zeichner ins Alters- und Pflegeheim in Trun dislozieren. Schon einige Jahre zuvor hatte er in einem Interview erklärt, wenn er seine eigenen vier Wände einmal verlassen müsse, werde er nicht mehr lange leben. Dem «Bündner Tagblatt», das ihn im Februar 2012 in Trun besuchte, verriet er deshalb seinen grössten Geburtstagswunsch: bald wieder nach Laax zurückkehren zu können. Der Wunsch blieb unerfüllt. Hans Moser starb am 3. Oktober 2012 in Trun.

Moser hat oft auch Auftragsarbeiten realisiert. Möglichst viele davon möchte die Pro Laax jetzt dokumentieren.



Markenzeichen: Mit seiner Figur «Closchi» griff Hans Moser oft Aktuelles aus der Destination Flims-Laax-Falera auf.

Bild Archiv

## Töffli-Tour zur Letzten

Der Töffliclub Waazooouu hat sein grosses Ziel erreicht. Am Samstag, 11. Juni, werden 1000 Personen mit ihren Mofas die Fahrt in Richtung Domat/Ems, durch die Viamala, über den San-Bernardino-Pass bis Ascona. Die Rekordfahrt ist gleichzeitig auch die letzte, wie es weiter heisst. «Wir haben 2013 schon gesagt, unser Ziel ist es, einmal mit 1000 Töfflis ins Tessin zu fahren, und dann würden wir aufhören», erklärt Initiant Ivo «Fifi» Frei. (red)

INSERAT

20% auf Boxspring-Betten von **superba** Schweizer Schlafkultur

**delta** MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

[delta-moebel.ch](http://delta-moebel.ch), Tel. +41 (0)81 772 22 11

“ #ALIMENTE ”

beratungszentrum-gr.ch

lisa macht happy

[heuberge.ch](http://heuberge.ch) 2000 m.ü.M.

Dein Schlittelparadies für Tag und Nacht

+41 (0)81 300 30 70

[www.heuberge.ch](http://www.heuberge.ch)